

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Rolf Wiedenhaupt (AfD)

vom 16. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Februar 2024)

zum Thema:

Umbau und Neugestaltung Rathausvorplatz Spandau – wann und wie geht es dort voran?

und **Antwort** vom 4. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. März 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Rolf Wiedenhaupt (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18282
vom 16. Februar 2024

über Umbau und Neugestaltung Rathausvorplatz Spandau – wann und wie geht es dort
voran?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand der Planung von SenMVKU, BVG und der Bahn zur Neugestaltung des Rathausvorplatzes in Spandau, mit der Nah- Regional- und Fernverkehr miteinander optimal aneinander angebunden werden sollen?

Frage 2:

Welche Umsetzungsschritte sind vorgesehen in welchem Zeitrahmen? Bitte in Form eines Zeit-/Maßnahmeplans darstellen mit den jeweils zu erreichenden Meilensteinen.

Frage 3:

Wie sind die Planungen und Baumaßnahmen von SenMVKU und der BVG mit der Bahn und mit dem Projekt i2030 verknüpft? Bitte die Maßnahmen der Bahn im Rahmen von i2030 mit den Maßnahmen von BVG und SenMVKU sowie deren Schnittstellen und Zeitabläufe übersichtlich und zusammenfassend darstellen.

Antwort zu 1, 2 und 3:

Die Fragen werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Rahmen der laufenden Planungen des Projekts i2030 im Korridor Berlin-Spandau – Nauen

ist u. a. auch die Erweiterung des Bahnhofs Spandau um einen Bahnsteig auf der Südseite vorgesehen. Diese Planungen sind unabhängig von den Planungen des Bezirks Spandau am Rathausvorplatz. Im Übrigen ist keine gemeinsame Planung von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, BVG und der DB InfraGO zur Neugestaltung des Rathausvorplatzes in Spandau vorgesehen.

Frage 4:

Welche Rolle spielen die Um- bzw. Neugestaltung der U-Bahnzugänge „Rathaus Spandau“ mit ggf. erforderlichen Anpassungen von Rampen, Rolltreppen und Aufzügen, bestehen hier Probleme bezüglich des ursprünglich vorgesehenen Zeitplans, wenn ja mit welchen Verzögerungen gegenüber der Ursprungsplanung ist zu rechnen?

Antwort zu 4:

Derzeit laufen weitere Abstimmungen bezüglich des angedachten Rückbaus der U-Bahnanlagen der BVG.

Frage 5:

Wie wird der Denkmalschutz in die Planungsprozesse einbezogen, insbesondere unter der Berücksichtigung, dass der U-Bahnhof selbst auch denkmalgeschützt ist?

Antwort zu 5:

Die Denkmalschutzbelange sind regelhaft Gegenstand der Planungen.

Frage 6:

Wie soll zukünftig der Radverkehr am Rathausvorplatz geführt werden, um Konflikte zu vermeiden und eine sichere Radwegeführung unter Berücksichtigung der zahlreiche fußläufigen Umsteigebeziehungen zwischen Busverkehr, U-Bahnhof und Fernbahnhof Spandau zu gewährleisten?

Antwort zu 6:

Ziel ist es, die Führung des Radverkehrs konfliktarm und sicher zu ermöglichen. Der Bezirk ist hierzu in Abstimmung mit der BVG.

Frage 7:

Welche verkehrsbaulichen Maßnahmen sind vorgesehen, um den Verkehrsfluss rund um den größten Omnibusknoten Berlins, insbesondere im Bereich der ostseitigen und westseitigen Bushaltstellen, zu entzerren?

Antwort zu 7:

Durch den Bezirk Spandau wurden Machbarkeitsstudien zur Verkehrsorganisation im Bahnhof- und Rathausumfeld durchgeführt. Es sind weiterführende Untersuchungen zur Variantenentwicklung und Bewertung notwendig.

Frage 8:

Ist der Bau eines Busbahnhofs geplant, um eine verkehrliche Entzerrung gem. Frage 7 zu erreichen?

Antwort zu 8:

Nein.

Berlin, den 04.03.2024

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt